



eimatland und Heimatklang — noch tiefer und wärmer berühren sie uns heute, wie einst in guten, friedlichen Zeiten! Kleiner ist für uns die Erde geworden durch eines harten Geschickes vernichtende Schläge. Wie hohe Mauern türmt es sich um unsere Grenzen. Der uralten deutschen Wanderlust, die stets in die Ferne strebte, sind arg die Flügel beschnitten worden!

Einkehr halten — — die schweren Prüfungen haben's uns in vielfacher Beziehung gelehrt. Wer kann heut sagen, wozu es dereinst gut ist! Einkehr haben wir auch gehalten in unseren eigenen Gauen und gefunden, wieviel Herrliches sie uns bieten, was die einst heißerstrebt Fremde, so schillernd und lockend sie auch ist, uns niemals gewährt.

So Vieles ist es ja, so Schönes und Eigenartiges! Und mitten im Herzen Deutschlands finden wir es kraftvoll und inhaltsreich vereint: in unserem Lippel — —

Wollt Ihr uns folgen? — Dann den Wanderstab her! Ihr habt einen guten Führer, den Maler Gerhard Wedepohl, der mit froher Liebe und sinnigem Ernst in die Schönheiten des Lippischen Landes eingedrungen ist, sie mit Feder und Stift treulich und beschaulich schildernd. Seine Blätter atmen Heimatlust und Heimatdust. Ein deutscher Künstler spricht beredt zu uns, klar und wahr, voll aufrichtiger Überzeugung, mit kräftig entwickeltem Naturgefühl, das nach edler, gefälliger Auffassung drängt, Erlebtes und Empfundenes mit geistiger Hand achtsam wiedergebend.

„**Bilder aus Lippe**“ — wievieles tritt uns aus diesen Blättern entgegen, Vergangenheit mit Gegenwart verschmelzend! Lemgo — — wem, der dies Kottenburg des Nordens kennen gelernt, geht nicht das Herz auf schon beim Klang des Namens! Wer sehnt sich nicht danach, wieder einmal diesen friedumflossenen Ort zu besuchen und sich in seine Schönheiten zu versenken, Schönheiten von seinem Reiz und seltsamer Stimmung. Von welcher Seite wir uns nähern, überall sesselt uns der malerische Anblick mit dem einstigen, heute mit breitästigen, schattenbietenden Kastanien bestandenen Wall, mit trutzigem Wartturm, mit den von zwitschernden Schwalben umkreisten spitzen Kirchtürmen, die aus blauer Höhe herabschauen auf fruchtbares Land, auf Wiesen und Triften, auf die plätschernde Bega und murmelnde Quellen. Von der ehemaligen Größe und Bedeutung ihrer Heimatstadt berichtet uns die Sprache der Steine, die uns manch' selbstbewußt Stücklein Geschichte verschwundener Zeiten künden, wenn wir die heut so friedlichen Straßen durchwandern. Stattliche Häuser mit hohen Giebeln schließen sich zusammen, über den Eingängen zwischen den Fensterreihen grüßt uns in verschnörkelten Buchstaben ehrbar-alte Spruchweisheit, hier ragt ein schönverzierter Erker hervor, dort sesseln altertümliche Holzschnitzereien unsere Blicke. Der Handel brachte viel Geld in die Heimat, die Stadt konnte sich zum Schutze ihrer friedlichen Gewerbe mit Mauern, Wällen, Türmen, Gräben umgürten, konnte das innere Gewand verschönen und als Verkörperung der Wohlhabenheit das Rathaus errichten, das in seinen ersten gotischen Teilen im Laufe des 14. Jahrhunderts entstand, später stattliche Ergänzungen und Vergrößerungen im prächtigen Stile der Renaissance erfuhr, heute zu den sehenswertesten altertümlichen des mittleren Deutschlands gehörend. Schwere Verwüstungen brachte der 30 jährige Krieg und der ihm folgende Einfall des Münster'schen Bischofs Bernhard von Galen, und wenn die Feinde mit Brand und Schwert wütheten, so taten dies auch die eigenen Bürger, die steif und fest an Hexenspuh und Hexentrug glaubten und in sinnlosen Verfolgungen die armen Opfer zum Wasser- und Feuertode schleppten, hunderte und aberhunderte an der Zahl. Am eifrigsten hat sich der Bürgermeister Hermann Coshmann geberdet, der eins der stattlichsten Patrizierhäuser bewohnte, noch heute das **Hexenbürgermeisterhaus** genannt. Die Außenseite der harmonisch aufgebauten Giebelfront zeigt zwei zierliche und schöngeformte Erker, zu denen sich weiterer reicher figürlicher Schmuck gesellt, unter den sonstigen Verzierungen auch Zangen befindlich, die als Folterwerkzeuge benutzt wurden und auf den einstigen Besitzer hindeuten.